

Ergebnisbericht der Sitzung der 30. Sitzung der agw AG-Spurenstoffe am 30.11.2023 (digital)

Teilnehmende: Dr. Mickoleit (AV), Herr Strecker (BRW), Dr. Trimborn (EV), Herr Jagemann (EGLV), Prof. Dr. Nafo (EGLV), Dr. Itzel (LINEG), Dr. Manheller (NV), Dr. Jörrens (WVER), Frau Bornemann (WV), Herr Hövermann (WV), Frau Kuhr (agw), Frau Schäfer-Sack (agw)

Entschuldigt: Frau Dr. Schneider (RV), Frau Schönfeld (i.V., RV), Herr Dr. Kowal (BRW)

Tagesordnung:

- 1. Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung am 17.05.23 in Wuppertal**
- 2. Aktuelles aus der agw**
 - a. Sachstand Neufassung der UWWTD
 - i. Stand des Legislativverfahrens
 - ii. Themen aus den laufenden Beratungen: u.a. Verschärfung P/N inkl. Messmethodik, Anforderungen zum Bau von 4. RST, SARS-CoV2-Screening
 - b. Sachstand Novelle der UQN-RL
 - i. Stand des Legislativverfahrens
 - ii. Themen aus den laufenden Beratungen: u.a. Überwachungslisten, Grenzwerte, Mikroplastik
 - iii. Bei Bedarf: Novelle GrundwasserRL und WRRL
- 3. Allgemeiner Austausch und Berichte aus den Verbänden**
 - a. Umsetzung 3. BWP: Wie läuft der Prozess zum Ausbau der 4. Reinigungsstufen?
 - b. Water Reuse – Aktuelle Anfragen, Projekte, etc.
 - c. Überlegungen zur Wasserstrategie NRW
- 4. Aktueller Sachstand des Projektes mit dem MUNV zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien / Bericht des Projektbeirates**
- 5. Nachfolge ResA II: Wann kommt ZunA NRW?**
- 6. Austausch zu neuen Projekten: F+E aus den Verbänden**
- 7. Verschiedenes**
 - a. DWA-A/M102
 - b. Nächste Sitzung

TOP 1: Begrüßung und Ergebnisbericht der letzten Sitzung am 17.05.23 in Wuppertal

Frau Schäfer-Sack begrüßt die TeilnehmerInnen im Namen der agw. Leider konnte die Sitzung nicht wie geplant beim Ruhrverband in Essen stattfinden, so dass kurzfristig auf ein digitales Format gewechselt wurde. Seitens der TeilnehmerInnen bestehen keine Anmerkungen zum Ergebnisbericht der letzten Sitzung am 17.05.2023 sowie keine Ergänzungsvorschläge zur Tagesordnung.

Frau Schäfer-Sack hat wie angekündigt an der Sitzung der Arbeitsgruppe der Betriebsverantwortlichen teilgenommen. In Zukunft werden die Arbeitsschwerpunkte der AG Spurenstoffe wieder stärker auf dem fachlichen Austausch liegen. Die Positionierungen wird Frau Schäfer-Sack mit der AG der Betriebsverantwortlichen erarbeiten.

TOP 2: Aktuelles aus der agw

Anhand einer Präsentation berichtet Frau Schäfer-Sack über die aktuellen Themen der agw. Der Foliensatz ist im agw-Intranet zum Download bereitgestellt.

Die Kommunalabwasserrichtlinie geht in die finale Abstimmung. Mitte November 2023 hat der Trilog zwischen der EU-Kommission, dem EU-Parlament und den Mitgliedstaaten begonnen. Eine Verabschiedung noch vor der EU-Wahl im Juni 2024 gilt als wahrscheinlich. Änderungen sind u.a. bei den Größenklassen und Fristen in Artikel 8 (vierte Reinigungsstufe), bei der Ausgestaltung der erweiterten Herstellerverantwortung sowie bei den Grenzwerten für Stickstoff und Phosphor zu erwarten. Die Umsetzung in deutsches Recht ist entscheidend.

Die Teilnehmenden diskutieren insbesondere über die Berücksichtigung antibiotikaresistenter Bakterien und Mikroplastik in den vorliegenden Entwürfen. Frau Kuhr wird die konkreten Entwürfe im Nachgang der Sitzung hinsichtlich der Regelungen zu AMR und Mikroplastik sichten und den Teilnehmenden dazu Bericht erstatten.

Die Novelle der UQN-, der Grundwasser- sowie der Wasserrahmenrichtlinie geht auf EU-Ebene schleppend voran. Im September hat eine 1. Lesung im EU-Parlament stattgefunden. Der EU-Ministerrat hat sich noch nicht positioniert. Eine Verabschiedung vor der EU-Wahl 2024 gilt als eher unwahrscheinlich. Widerstand kommt v.a. von Seiten der EVP, die die im Entwurf vorgesehenen delegierten Rechtsakte, insbesondere mit Blick auf negative Folgen für die Landwirtschaft, sehr kritisch sieht.

Die Teilnehmenden tauschen sich insbesondere zu den im Entwurf vorgeschlagenen Stoffen aus. Kritisch wird gesehen, dass die prioritäre Stoffliste ständig erweitert wird. Besser wäre es, über Summenparameter und effektbasierte Tests zu agieren, auch um das Monitoring und die Analytik nicht zu überstrapazieren. Herr Dr. Jörrens ergänzt dazu aus den Diskussionen der Working Group Chemicals, die in die gleiche Richtung gehen.

Frau Schäfer-Sack und Frau Kuhr geben darüber hinaus einen kurzen Sachstand zur Grundwasser- sowie zur Wasserrahmenrichtlinie.

Die Teilnehmenden sprechen sich dafür aus, dass nicht nur Trinkwasser sondern allgemein Wasser eine starke Lobby auf EU-Ebene benötigt. Die bisher auf EU-Ebene agierenden Interessenvertretungen legen den Fokus aus Sicht der Teilnehmenden zu sehr auf Trinkwasser.

TOP 3: Allgemeiner Austausch und Berichte aus den Verbänden

- a. Umsetzung 3. BWP: Wie läuft der Prozess zum Ausbau der 4. Reinigungsstufen? und
- b. Water Reuse – Aktuelle Anfragen, Projekte, etc.

Die Teilnehmenden berichten über geplante bzw. in der Umsetzung befindliche Maßnahmen, Projekte zu Water Reuse und aktuelle Forschungsvorhaben zum Thema Spurenstoffe.

Die Umsetzung des Maßnahmenprogramms des 3. Bewirtschaftungsplans hinsichtlich des Ausbaus der Kläranlagen mit 4. Reinigungsstufen geht voran. In fast allen Verbänden werden derzeit Anlagen gebaut. Die agw wird auf Basis der Informationen der Teilnehmenden die Übersichtstabelle

aktualisieren und den Teilnehmenden im Nachgang zur Verfügung stellen. Eine Übersicht aller Anlagen in Deutschland ist über die DWA erstellt worden und unter dem folgenden Link im Internet abrufbar: [Landkarte 4 Stufe - DWA - Deutsche Vereinigung für Wasserwirtschaft, Abwasser und Abfall e.V.](#).

Zu Water Reuse gibt es in den Verbänden aufgrund des verhältnismäßig feuchten Sommers derzeit kaum aktuelle Anfragen. Beim Erftverband ist ein Projekt zur Wiederverwendung von Abwasser aus der Lebensmittelverarbeitung in der Findungsphase. Bei EGLV gibt es Überlegungen für ein Projekt zur Nutzung von Kläranlagenabläufen für die landwirtschaftliche Bewässerung. Die Umsetzung der EU-Verordnung im WHG ist in Deutschland noch nicht erfolgt. Damit gilt die EU-Verordnung seit Juni 2023 unmittelbar. Die agw wird das LAWA-Verbändegespräch Mitte Dezember nutzen, um einen aktuellen Sachstand in Erfahrung zu bringen, und die Teilnehmenden im Nachgang informieren.

Im Bereich Spurenstoffe finden derzeit kaum aktuelle F&E-Projekte statt. Der Wupperverband führt ein Projekt zur technischen Erprobung und Optimierung eines neuen AOP-Verfahrens für die Spurenstoffelimination auf kleinen kommunalen Kläranlagen (TOPAS) durch. Darin soll ein Adsorptionsverfahren mit integrierter elektrochemischer Oxidation und Regeneration für die Elimination von Spurenstoffen auf Kläranlagen untersucht werden. Die Laufzeit ist bis Ende 2025. Das Projekt NiersFlux des Niersverbandes steht kurz vor dem Abschluss. Ende Dezember soll der Abschlussbericht vorgelegt werden. EGLV hat in Kooperation mit der Uni Duisburg/Essen ein Forschungsprojekt auf der Versuchskläranlage, bei dem die Kombination von Membrantechnologie und PAK und Ozon getestet wird.

c. Überlegungen zur Wasserstrategie NRW

Frau Schäfer-Sack gibt einen kurzen Überblick über den Sachstand. Derzeit wird im MUNV an den Eckpunkten der NRW-Wasserstrategie gearbeitet. Die agw ist aufgefordert worden, ihren Input frühzeitig in den Prozess einzubringen. Dazu wurde innerhalb der agw eine ad hoc-Gruppe eingerichtet, in der erste Eckpunkte definiert wurden. Frau Schäfer-Sack gibt einen kurzen Überblick über die wichtigsten Punkte.

Den Teilnehmenden sind folgende Punkte wichtig:

- Umsetzung der WRRL: auf kürzestem Weg zum guten Zustand; Maßnahmen gewässerspezifisch ausrichten
- Flusseinzugsgebietsbezogene Betrachtung
- Verbesserung der Gewässerstruktur
- Anbindung Auen
- Ressortübergreifende Strategie

Frau Schäfer-Sack wird diese Punkte in die weitere Bearbeitung einbeziehen.

TOP 4: Aktueller Sachstand des Projektes mit dem MUNV zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien / Bericht des Projektbeirates

Hinsichtlich des gemeinsamen Projektes mit dem MUNV zum Vorkommen abwasserbürtiger antibiotikaresistenter Bakterien gibt es keinen neuen Sachstand. Der Ergebnisbericht ist nach wie vor nicht veröffentlicht. Ein Beiratstreffen hat nicht stattgefunden.

Frau Schäfer-Sack berichtet zu dem Beschluss der Mitgliederversammlung, eine Kommunikationsstrategie für antibiotikaresistente Bakterien zu erarbeiten. Im Jahr 2018 ist unter Zuarbeit der AG Spurenstoffe bereits ein Hintergrundpapier sowie eine Liste aktueller Veröffentlichungen erstellt worden. Die Teilnehmenden vereinbaren, beides im Nachgang der Sitzung zu aktualisieren. Die agw-Geschäftsstelle wird die Dokumente erneut zur Verfügung stellen. Die Kommunikationsstrategie soll auch für die Abteilungen der Öffentlichkeitsarbeit in den Häusern bereitgehalten werden. Die Öffentlichkeitsabteilung des Wupperverbands hat der agw bereits einen ersten Entwurf zukommen lassen, der im weiteren Verlauf genutzt werden kann.

TOP 5: Nachfolge ResA II: Wann kommt ZunA NRW?

Das Förderprogramm ZunA NRW ist Ende Oktober 2023 im Ministerialblatt veröffentlicht worden. Das Programm löst ResA II ab und finanziert Zuwendungen für Maßnahmen im Bereich der Abwasserbeseitigung. Die Laufzeit ist bis Ende 2028 befristet. Die Förderung erfolgt aus der Abwasserabgabe. Frau Schäfer-Sack gibt anhand eines Foliensatzes einen kurzen Überblick über die Förderbereiche.

Die Teilnehmenden diskutieren über die De-Minimis-Regelungen im Förderbereich 2.3 Maßnahmen zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels, die geringere Förderhöhe im Vergleich zu den Vorgänger-Programmen, das Zusammenspiel mit der derzeit in der Überarbeitung befindlichen Kommunalabwasserrichtlinie sowie die Auswirkungen auf bereits ausgebaute Anlagen.

TOP 6: Austausch zu neuen Projekten: F&E aus den Verbänden

Dieser Tagesordnungspunkt wurde bereits unter TOP 3 mitbehandelt.

TOP 7: Verschiedenes

a. DWA-A/M102 / BWK A/M 3

Im Rahmen der letzten Sitzung der AG Spurenstoffe wurde vereinbart, dass Frau Schäfer-Sack einen kurzen Überblick über den Sachstand des DWA-A 102/BWK-A 3, insbesondere die Umsetzung in NRW, gibt. Die agw hat zum Gelbdruck des Teiles 5 fristgerecht eine Stellungnahme abgegeben. Mittlerweile ist der Weißdruck veröffentlicht, ohne dass eine Beantwortung der Stellungnahme vorliegt. Viele Punkte der Stellungnahme sind nicht umgesetzt worden. Auch das zugesagte Beispiel liegt noch nicht vor.

Frau Wienert hat im Rahmen des Kölner Kanal- und Kläranlagenkolloquiums über den Umsetzungsstand in NRW berichtet. Im Zuge dessen wurde ein neuer Trennerlass angekündigt. Hierzu liegen noch keine weiteren Informationen vor.

Die Teilnehmenden vereinbaren, dass die Thematik zukünftig von dem Spiegelgremium und nicht in der AG Spurenstoffe behandelt werden soll.

b. Nächste Sitzung

Die nächste Sitzung wird voraussichtlich am 11. oder 12. April 2024 in Präsenz beim Ruhrverband in Essen stattfinden. Die agw-Geschäftsstelle wird für die weitere Organisation mit Frau Dr. Schneider in Kontakt treten.

gez. Jennifer Schäfer-Sack